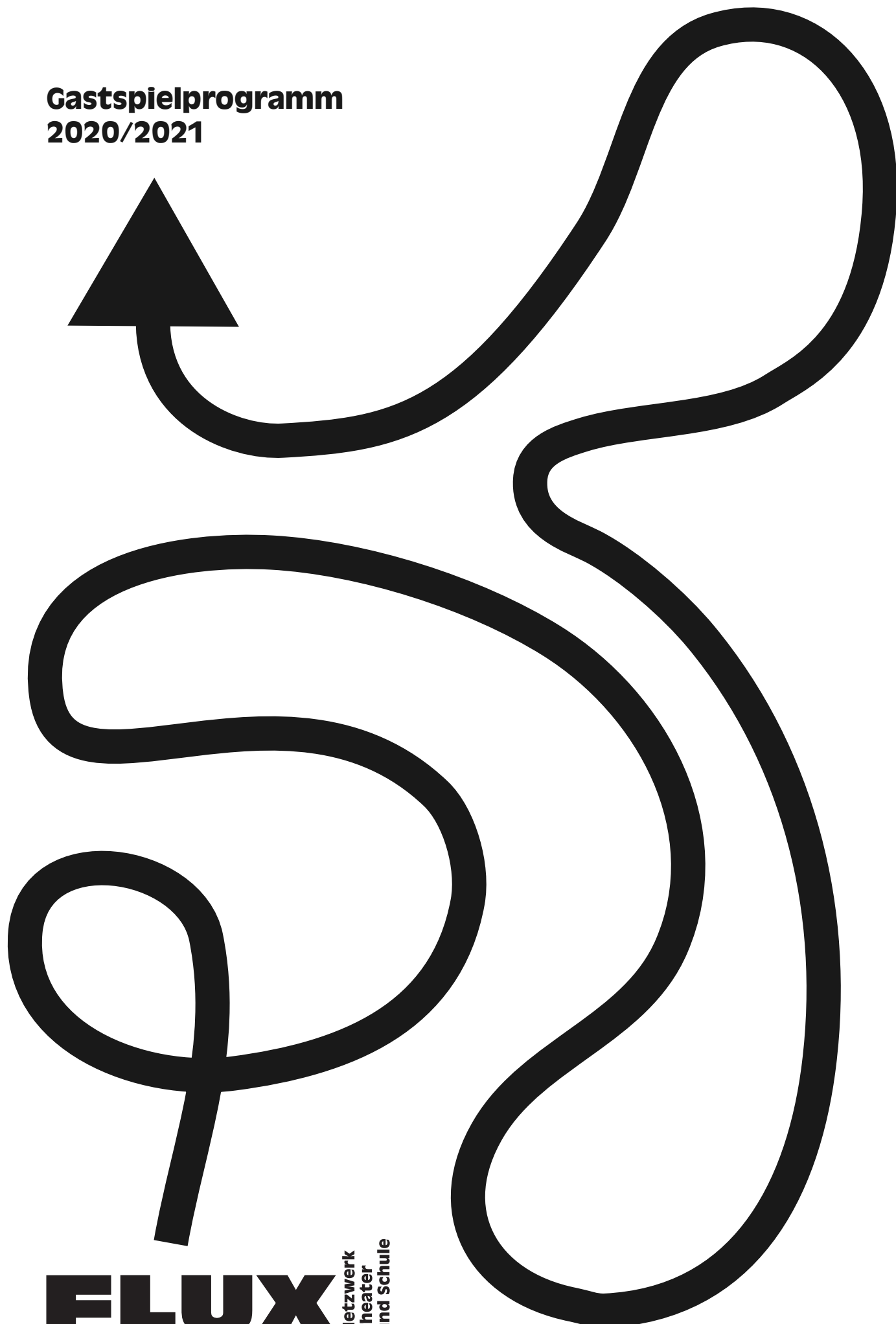


**Gastspielprogramm
2020/2021**



FLUX Netzwerk
Theater
und Schule

**Liebe Schulleiter*innen,
liebe Lehrer*innen,
liebe Partner*innen des Netzwerks FLUX,**

in dieser aufregenden Zeit, die uns kreative Lösungen für dynamische Prozesse abverlangt, ist es uns mehr denn je ein Anliegen, kulturelle Teilhabe für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen. In der aktuellen politischen Diskussion werden junge Menschen jedoch häufig auf ihre Rolle als Schüler*innen und zu Betreuende reduziert. Die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur fördert das Resilienzvermögen von Kindern und Jugendlichen und stärkt sie in ihrer Fähigkeit, durch krisenhafte Momente zu gehen. Davon sind wir als FLUX-Projektleitung und als Mitglied der kulturpolitischen AG Darstellende Künste und Schule überzeugt.

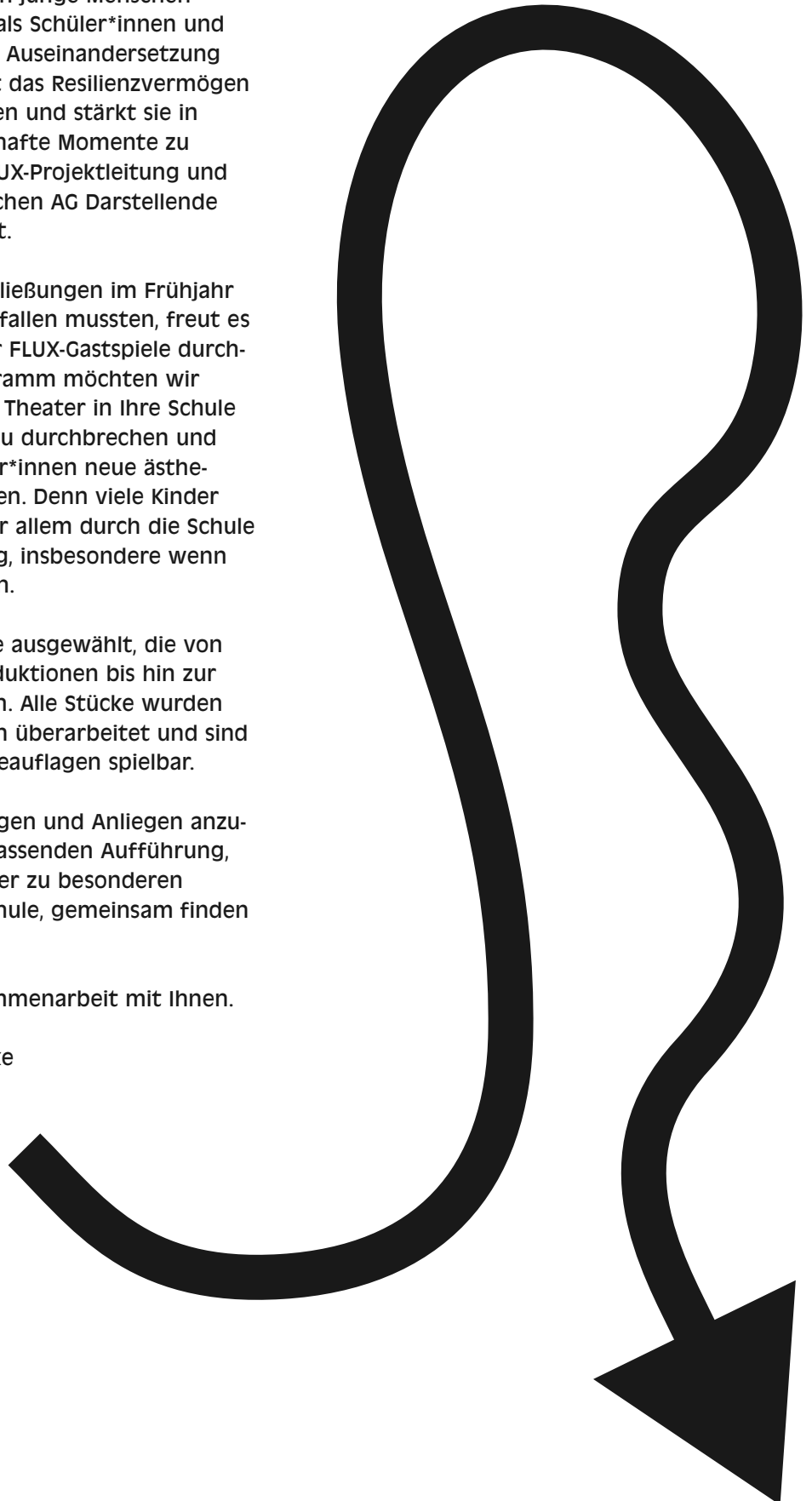
Nachdem durch die Schulschließungen im Frühjahr 2020 viele Aufführungen ausfallen mussten, freut es uns daher besonders, wieder FLUX-Gastspiele durchzuführen. Mit unserem Programm möchten wir Ihnen Lust und Mut machen, Theater in Ihre Schule einzuladen, den Schulalltag zu durchbrechen und gemeinsam mit Ihren Schüler*innen neue ästhetische Erfahrungen zu machen. Denn viele Kinder und Jugendliche erhalten vor allem durch die Schule Zugang zu kultureller Bildung, insbesondere wenn Sie in Risikolagen aufwachsen.

Unsere Jury hat 15 Gastspiele ausgewählt, die von Performances über Tanzproduktionen bis hin zur musikalischen Lesung reichen. Alle Stücke wurden von unseren Partnertheatern überarbeitet und sind unter den geltenden Hygieneauflagen spielbar.

Zögern Sie nicht, uns bei Fragen und Anliegen anzusprechen. Ob zur Wahl der passenden Aufführung, zur Gastspielfinanzierung oder zu besonderen Hygieneauflagen an Ihrer Schule, gemeinsam finden wir eine Lösung.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ines Wuttke & Katrin Breschke
FLUX-Projektleitung



Stücke ab 6

Hennermanns Horde
Rock wie Hose
Seite 4

Iso Herquist & Katharina Wiedenhofer
Anti Zombie Maschine
Seite 5

MONSTRA
Alice sagt, Senf ist ein Vogel
Seite 6

Theaterhaus Ensemble
JUNGS
Seite 7

Tanzplattform Rhein-Main
LIGNA: Klasse Kinder!
Seite 8

Stücke ab 8

die stromer
TATÜTATA – die Lügenpolizei informiert
Seite 9

Stücke ab 10

Brands / Sistig / Steinmair
1001 Sorrys
Seite 10

theaterperipherie
Sieht man was? – ein Stück über Periode
Seite 11

Videotrailer zu allen Inszenierungen finden Sie auf unserer Webseite. Schauen Sie vorbei unter:
flux-hessen.de/gastspiele

Stücke ab 12

Brachland-Ensemble
Revolution: Alles wird gut!
Seite 12

La Senty Menti
rememberRING
Seite 13

TheaterGrueneSosse
Sex, Drugs, Geschichte, Ethik & Rock 'n' Roll
Seite 14

Stücke ab 14

Held & Praml
In Auschwitz gab es keine Vögel
Seite 15

Vlasova / Pawlica
WINTERREISE
Seite 16

Kortmann & Konsorten
Die Verwandlung
Seite 17

Senger & Mitterlehner
Name: Sophie Scholl
Seite 18



Infos für Schulen

Seite 19

Hennermanns Horde

Rock wie Hose



Tanz ab 6 Jahren

Dauer: 45 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 550,-

„Rock wie Hose“ bricht mit altbekannten Klischees: Auf dem Catwalk posiert keine Vorführdame, sondern der Breakdancer Albi Gika – und im Tanzring spielt die Tänzerin Katharina Wiedenhofer mit ihren Muskeln. Mal im harmonischen Miteinander und mal im konkurrierenden Kräfteressen nutzen die beiden Bewegungen, Klamotten, Frisuren und Requisiten, um konventionelle Geschlechterzuschreibungen zu hinterfragen. Mit Elementen aus dem zeitgenössischen Tanz, der HipHop-Battlekultur, dem Aikido-Stockkampf und einer Sound- und Musikkollage aus O-Tönen von Kindern werden in der Tanzperformance typische Rollenbilder kräftig durchgeschüttelt.

Theaterpädagogisches Angebot: Neben einem Gesprächsformat, in dem auf die Fragen der Kinder zu dem Stück und zu dem Thema Tanz eingegangen wird, zeigen die Künstler*innen, welche Bewegungen im Stück vorkommen, wo sie herkommen und wie die Kinder sie nachmachen und körperlich nachvollziehen können.

Mit: Albi Gika, Katharina Wiedenhofer

Choreografie: Célestine Hennermann

Musik & Komposition: Gregor Praml

Bühne & Kostüm: Sounds of Silence

Dramaturgie: Claudia Praml

Foto: Daniel Blattmann



Iso Herquist &
Katharina Wiedenhofer

Anti Zombie Maschine



ab 6 Jahren

Dauer: 45 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 360,-

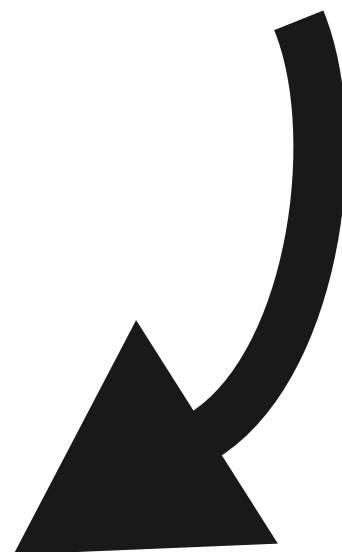
Was ist das Internet? Was ist eine App? Was kann sie? Was nicht? Müssen wir immer erreichbar sein? Das Internet und Smartphones sind ein beachtlicher Teil unseres täglichen Lebens. Nicht anders geht es Bu. Ihr neuer bester Freund Oswin ist smart, klug und immer für sie da – und er ist das Betriebssystem ihres Handys.

Die „Anti Zombie Maschine“ beleuchtet technische Aspekte des Internets, die Rolle von Smartphones in unserem Alltag und die Art und Weise, auf die wir heute miteinander kommunizieren. Es geht auch darum, abschalten zu lernen, um sich in der virtuellen Welt nicht zu verlieren.

Theaterpädagogisches Angebot: In unterschiedlichen Workshops werden die Geschichte und technischen Grundlagen des Internets untersucht, digitale und analoge Kommunikation im 21. Jahrhundert erforscht und mögliche „Anti Zombie Maschinen“ ausfindig gemacht.

Von & mit: Katharina Wiedenhofer, Iso Herquist

Foto: Niko Neuwirth



MONSTRA

Alice sagt, Senf ist ein Vogel

frei nach Lewis Carroll

ab 6 Jahren

Dauer: 45 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 750,-

Eine Tomate ist keine Tomate. Essen kann mehr als nur den Hunger stillen. Essen kann mit allen Sinnen erfahren werden und den Bezug zu uns und unserem Umfeld beeinflussen. Genau das erfährt Alice, als eine Handvoll Gummibärchen sie in die Fremde schickt. Sie begibt sich auf eine appetitliche Reise quer durch ein Wunderland, das seinem Namen alle Ehre macht.

Eine Performance über Essen und Körper, Portionen und Rationen, Völlerei und Verzicht und über den Umgang mit dem Unbekannten. Geladen wird zu einer verrückten Teegesellschaft, denn auch Lewis Carrolls Alice wusste: Egal, was man isst, irgend-etwas Interessantes passiert bestimmt.

Theaterpädagogisches Angebot: Angelehnt an Motive aus der Inszenierung „Alice sagt, Senf ist ein Vogel“ werden die Kinder in Sprachspiele und kreative Aufgaben verwickelt, die sich rund um das Thema Essen und Körper drehen.

Mit: Gesa Bering, Katharina Speckmann

Künstlerische Leitung: Katharina Speckmann

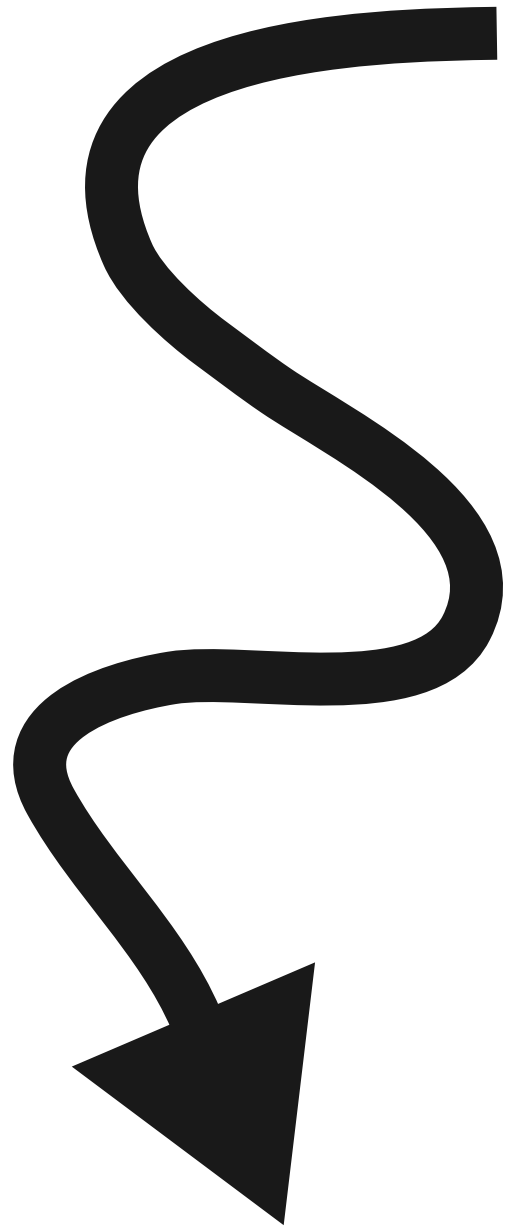
Ko-Regie: Kim Willems

Musik: Figen Aksoy, David Rittershaus

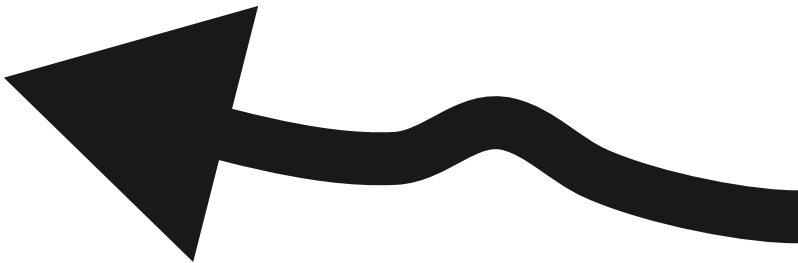
Bühne & Kostüm: Ajda Tomazin

Dramaturgie: Arnita Jaunsubrena

Foto: David Rittershaus



JUNGS



von Shanna Chatterjee

ab 6 Jahren

Dauer: 60 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 700,-

Als Lo seinen Freunden anvertraut, dass er sich manchmal von „innen fühlt wie ein Mädchen“, ist Matti hin- und hergerissen. Ravis Ablehnung könnte jedoch nicht deutlicher sein. Die Freundschaft der Jungs, gespielt von drei Schauspielerinnen, wird vor eine Zerreißprobe gestellt. Um wieder zusammenzufinden, müssen sie lernen, füreinander einzutreten und auch Unterschiedlichkeit zu akzeptieren. Spielerisch geht „JUNGS“ der Frage nach, was es jenseits von rosa und himmelblauen Klischeewelten noch für interessante Farben zu entdecken gibt. Ein einfühlsames Theaterstück über Geschlechteridentität.

Theaterpädagogisches Angebot: Im Workshop werden spielerisch die Themen des Stücks aufgegriffen und reflektiert. Darüber hinaus kann mit den Teilnehmenden szenisches Spiel mithilfe von Fragmenten aus dem Text erprobt werden.

Mit: Uta Nawrath, Friederike Schreiber, Susanne Schyns

Regie: Rob Vriens

Musik: Günther Henne

Bühne & Kostüm: Kerstin Laackmann

Dramaturgie: Susanne Freiling

Foto: Katrin Schander



LIGNA: Klasse Kinder!

Tanz ab 7 Jahren

Dauer: 45 Min.

Publikumsbegrenzung: 60

Gastspielkosten (Schulanteil): 450,-

Ausgestattet mit Kopfhörern, über die Erzählungen und Bewegungsanweisungen ertönen, erschließen sich die Kinder tänzerisch soziale Räume und erfahren, wie man sich in einer zufällig zusammengewürfelten Gruppe ohne Anführer*in gemeinsam bewegen kann. Ideengeberin für das Stück ist die 1966 verstorbene Choreografin Jenny Gertz, eine beinahe in Vergessenheit geratene Visionärin in der Arbeit mit Kindern. In „Klasse Kinder!“ gibt LIGNA Gertz eine Stimme und erweckt ihre revolutionären Ideen gemeinsam mit den Kindern zum Leben.

„Grundsatz: Zeige nie einem Kind, was ein Kind von selbst tun kann – tänzerische Körperbildung ohne Übungen, die von Erwachsenen erfunden sind, ist die Grundlage. Freude am Schaffen, am Experimentieren.“ –Jenny Gertz

Theaterpädagogisches Angebot: Das Angebot reicht von 20-minütigen Gesprächen bis hin zu einem längeren Workshop. In einem Nachgespräch werden die von den Kindern gemachten Erfahrungen während des Stücks besprochen. Mögliche Workshopschwerpunkte richten sich nach dem Interesse der Schule.

Konzept, Text, Produktion: LIGNA (Ole Frahm, Michael Hüners, Torsten Michaelsen)

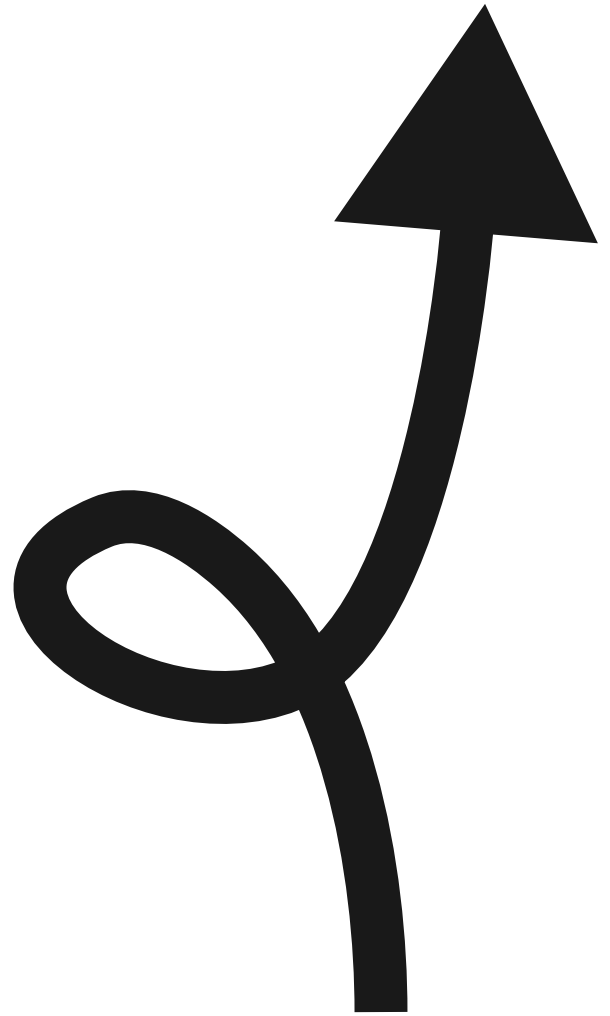
Stimmen: Katharina Bach & Kinder der Klasse 4d der Riederbergschule Wiesbaden

Choreografie: Ekaterine Giorgadze, Stefi Schmid

Musik: Elischa Kaminer

Kostüm: Gloria Brillowska

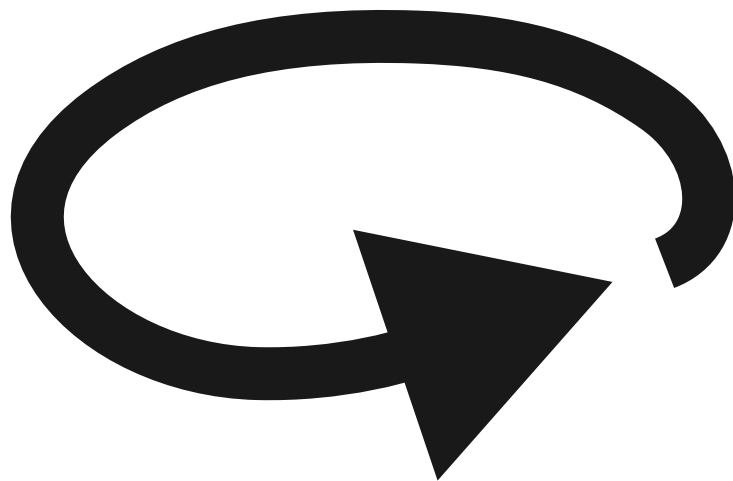
Foto: Ralf Grömminger



die stromer

TATÜTATA

Die Lügenpolizei informiert



ab 8 Jahren

Dauer: 60 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 500,-

Flunkern, schummeln, täuschen, schwindeln, mogeln, übertreiben. Egal, wie es genannt wird: Wer nicht die Wahrheit sagt, lügt. Und wer kann schon – in aller Aufrichtigkeit – von sich behaupten, noch nie eine kleine Notlüge gesprochen zu haben? Wie gut, dass da die freundliche Lügenpolizei in aufsuchender Präventionsarbeit vorbeikommt, um Groß und Klein vor den üblen Auswirkungen hemmungsloser Lügerei zu bewahren. In vielfältigen und an Fantasie nicht armen Präsentationen veranschaulichen und entdecken die engagierten Profis Wissenswertes und Erstaunliches aus der Welt der Unwahrheiten.

Theaterpädagogisches Angebot: Im Workshop werden das Stück und die Ambivalenz von Lügen spielerisch reflektiert: Ist Lügen immer schlecht? Gibt es gute Lügen? Und ist alles, was nicht wahr ist, gleich gelogen?

Mit: Thomas Best, Birgit Nonn

Buch & Regie: Esther Steinbrecher

Bühne & Kostüm: Jörn Fröhlich

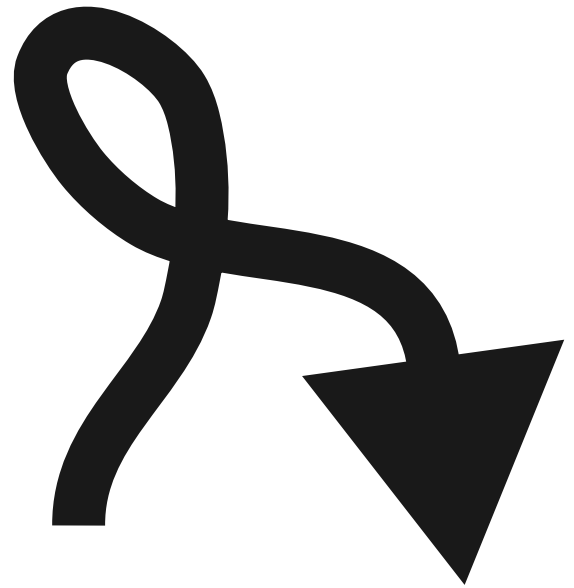
Musik: Rainer Michel

Foto: Jörn Fröhlich



Brands / Sistig / Steinmair

1001 Sorrys



ab 10 Jahren

Dauer: 50 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 625,-

Hey. Verzeihung. Tut mir leid. Sorry not sorry. Gibt es überhaupt eine angemessene Form der Entschuldigung? In „1001 Sorrys“ arbeiten sich drei Performer*innen quer durch das Feld denkbarer Entschuldigen, ob fürs Zuspätkommen, individuelle Verbrechen oder globale Ungerechtigkeiten. 1001 Mal muss Sorry gesagt werden. Und jedes Mal klickt dabei ein Counter, denn jedes Sorry zählt. Die Performance ist eine sensible Gratwanderung zwischen Witz, Diss und haarigen Fragen zur Artikulierbarkeit von Schuld und Vergebung: Wofür brauchen wir Entschuldigungen, wann helfen sie – und wann nicht? Mit Unterstützung des Publikums wird die Sorry-Sammlung bei jeder Performance konsequent erweitert.

Theaterpädagogisches Angebot: Im Workshop werden die Teilnehmenden aufgefordert, das Gesehene sowie eigene Entschuldigungspraxen zu reflektieren, sich auszutauschen und zu diskutieren. Sie erstellen eigene Sorry-Sammlungen und beteiligen sich an der Sammlung für das Stück.

Von & mit: Maximilian Brands, Hanna Steinmair, Bastian Sistig

Foto: Katrin Schander



Sieht man was?

Ein Stück über Periode

ab 10 Jahren

Dauer: 50 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 625,-

Etwa die Hälfte der Erdbevölkerung hat sie. Sie ist die Grundlage für menschliche Fortpflanzung. Und trotzdem ist die Menstruation nach wie vor eines der am strengsten tabuisierten Themen weiblicher Sexualität.

Drei Performerinnen wollen dem etwas entgegenzusetzen und begeben sich in „Sieht man was?“ auf eine Reise. Sie wollen herausfinden, was es mit der vermeintlich schambehafteten Periode auf sich hat. Mit viel Humor und Ironie erkunden die Darstellerinnen die biologische, historische und kommerzielle Seite der mythenumwobenen „Erdbeerwoche“. Es geht um das Frausein und Frauwerden, um Körpergefühl und Körpererfahrung.

Theaterpädagogisches Angebot: Angeboten werden sowohl ein Vor- als auch ein Nachbereitungsformat: Die Vorbereitung umfasst eine Gesprächs- und Kennenlernrunde. Für die Nachbereitung werden mit den Teilnehmenden Kunstfiguren entworfen und zum Thema des Stücks befragt. Auf Wunsch können die Workshops gendergetrennt stattfinden.

Mit: Büşra Demir, Dena Bagheri, Weronika Barzowski
Konzept, Regie & Dramaturgie: Magdalini Savvidou, Ewgenija Weiß

Kostüm: Gianna Resvani

Foto: Nena Savvidou



Brachland-Ensemble

Revolution: Alles wird gut!



ab 12 Jahren

Dauer: 70 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 615,-

Was muss man können, um die Welt zu verbessern? Vieles, das uns selbstverständlich erscheint, war für unsere Großeltern eine ferne Utopie. Deutsche, die jetzt ins Rentenalter kommen, gehören zur ersten Generation, die Frieden, Freiheit und Wohlstand als Dauerzustand kennenlernten. Dennoch bleiben wir scheinbar in die Apokalypse verliebt. Im Angesicht politischer und gesellschaftlicher Spannungen verfolgt das Brachland-Ensemble bewusst einen positiven Ansatz und geht auf die Suche nach Visionär*innen und Vorbildern. Im Rahmen der dokumentarischen Inszenierung werden diese teils live – via Skype – auf die Bühne geschaltet.

Die Inszenierung ist auch als Live-Stream mit interaktiven Abstimmungstools buchbar.

Theaterpädagogisches Angebot: In Absprache mit der Schule.

Mit (wechselnd): Anika Pinter, Maria Isabel Hagen, Eric Rentmeister, Gunnar Seidel, Dominik Breuer

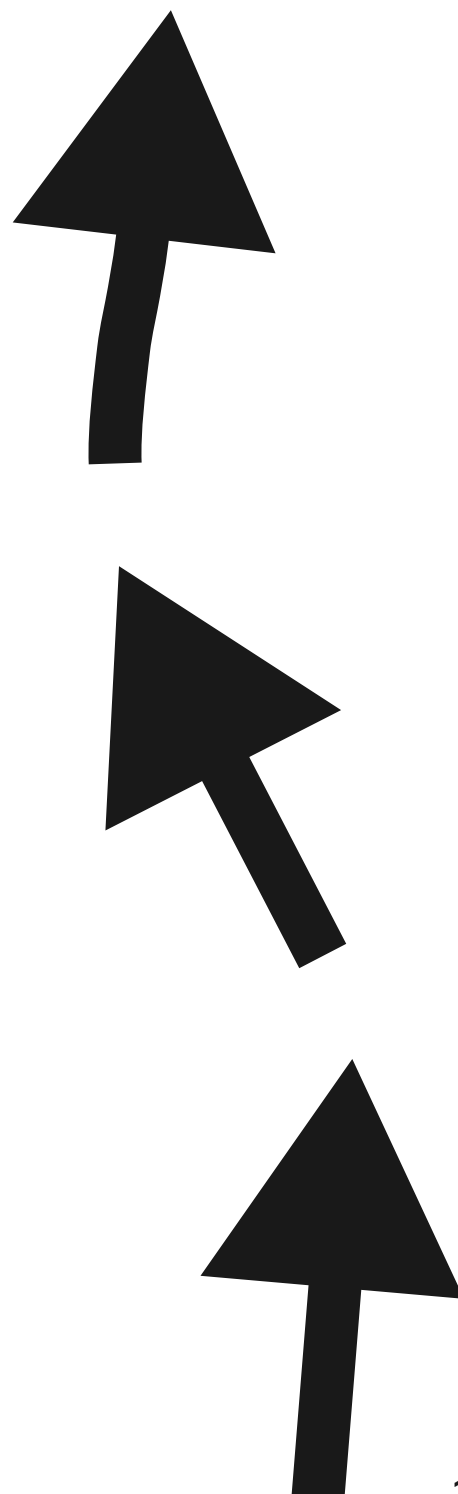
Konzept & Regie: Dominik Breuer, Gunnar Seidel

Bühne & Kostüm: Franziska Isensee

Dramaturgie: Maria Isabel Hagen, Ilse Zeppenfeld

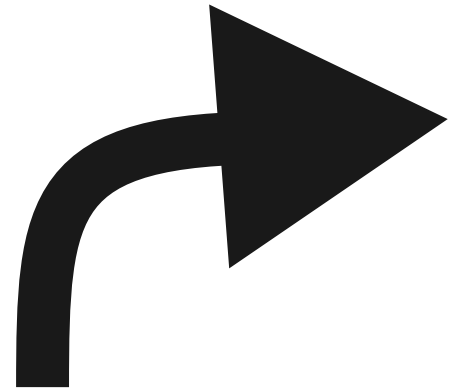
Video: Felix Kramer

Foto: Sebastian Autenrieth, Dominik Breuer, Gunnar Seidel



La Senty Menti

rememberRING



ab 12 Jahren

Dauer: 60 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 600,-

Jenny Hilb wurde 1943 in Auschwitz ermordet. Das weiß ihre Enkelin seit ihrer Kindheit, doch die Antworten auf ihre Fragen sind spärlich. Vater und Mutter schweigen, Onkel und Tante bleiben vage und widerwillig. Der Vater floh vor den Nazis nach Israel, lernte dort seine Frau kennen, bekam die Tochter und entschied sich 20 Jahre nach Kriegsende, nach Deutschland zurückzugehen, ins Täterland. Warum? „rememberRING“ ist die Geschichte eines Ringes, der einmal Jenny Hilb gehörte. Er gelangte aus Ulm nach Tel Aviv und befindet sich heute in Frankfurt.

Theaterpädagogisches Angebot: Der Workshop thematisiert die Weitergabe von Erinnerung. Gemeinsam wird nach neuen Formen der Auseinandersetzung mit der Epoche des Nationalsozialismus und der Shoah gesucht. Die Teilnehmenden sollen sensibilisiert werden, um sich aktiv mit altem und neuem Antisemitismus auseinanderzusetzen.

Mit: Liora Hilb, Stella Hilb

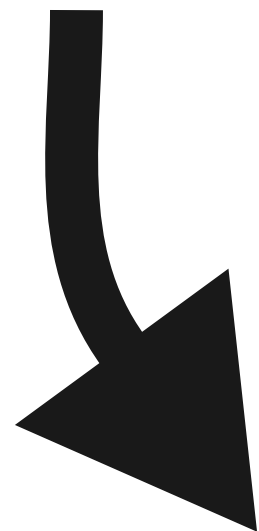
Regie: Sabine Loew

Bühne & Kostüm: Cornelia Falkenhan

Musik: David Kirchner

Dramaturgie: Miriam Locker

Foto: Rainer Drexel



TheaterGrüneSosse

Sex, Drugs, Geschichte, Ethik & Rock 'n' Roll

ab 13 Jahren

Dauer: 60 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil):

700,- (Spiel) / 50,- (Film)

Warum war John Lennon oft nackt? Wie viel Geld darf man haben? Ist Sekttrinken noch Kultur? Wie brav muss ein Schneewittchen sein? Sind Waffen OK, wenn man damit Kunst macht? Was verdienen Frauen in Deutschland? Wer darf Geschichte schreiben? Sind alle Kioskbesitzer*innen Dealer? Was soll man wissen? Was verstehen? Das TheaterGrüneSosse macht die Bühne zum Bildungsort und klärt über fünf ausgewählte Themenbereiche auf, die ansonsten in der Schule möglicherweise zu kurz kämen.

Alternativ zur Live-Aufführung in Pandemiezeiten hat das Theater mit „Sex, Drugs, Geschichte, Ethik & Rock 'n' Roll – der Film“ ein speziell für Schulen konzipiertes Videoformat entwickelt, das ebenfalls über FLUX buchbar ist.

Theaterpädagogisches Angebot: Es sind sowohl Nachgespräche als Videokonferenz als auch theater- und/oder medienpädagogische Workshops als Präsenzformat buchbar. In den Workshops beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den Inhalten des Stücks oder mit dem Medium Film. Unter Anleitung inszenieren bzw. drehen sie im Anschluss selbst kleine Szenen.

Mit: Kathrin Marder, Friederike Schreiber

Regie: Leandro Kees

Bühne: Detlef Köhler

Kostüm: Patrick Bartsch

Dramaturgie: Ossian Hain

Foto: Katrin Schander



Held & Praml

In Auschwitz gab es keine Vögel



ab 14 Jahren

Dauer: 70 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 300,-

Bald wird es keine Überlebenden des Holocaust mehr geben – und wer erzählt dann? Können, dürfen wir, die wir die traumatischen Situationen nicht selbst erfahren haben, eine Art stellvertretende Zeug*innenschaft übernehmen? Eine Verantwortung für die Vergangenheit? Die Autorin Monika Held und der Kontrabassist Gregor Praml beantworten diese Fragen mit einer Konzert-Lesung, in der Helds Lesung aus ihrem Roman „Der Schrecken verliert sich vor Ort“ mit Live-Musik von Praml und O-Tönen des Auschwitz-Überlebenden Hermann Reineck zusammenfließen. „In Auschwitz gab es keine Vögel“ ist die Geschichte des Wunsches, Erlebtes und Erlittenes weiterzugeben.



Die Inszenierung kann auch als Videoformat mit anschließender Webkonferenz zum Nachbesprechen gebucht werden. Dieses Angebot ist für die Schule kostenfrei.

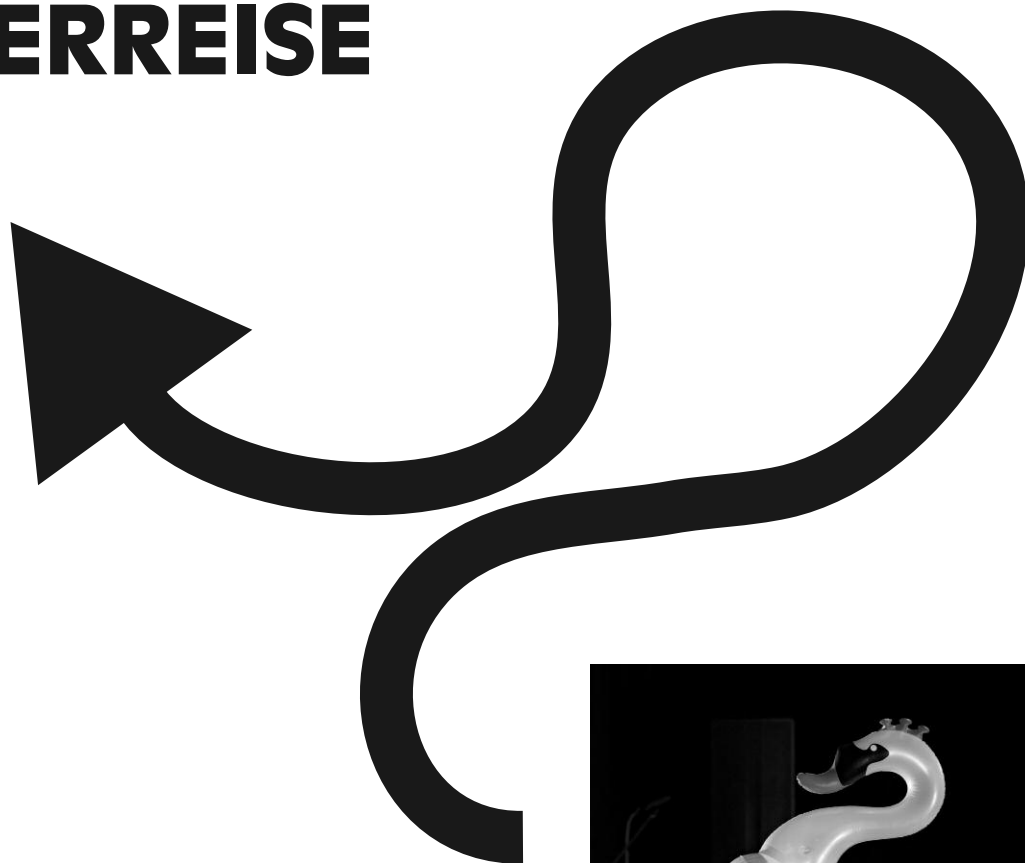
Theaterpädagogisches Angebot: Zur Vorbereitung steht eine Sammlung von Hintergrundinformationen, Aufgabenstellungen und Auseinandersetzungen mit dem Thema zur Verfügung. Im Anschluss an die Aufführung bieten die Künstler*innen ein Nachgespräch an.

Von & mit: Monika Held, Gregor Praml

Foto: Gregor Praml

Vlasova / Pawlica

WINTERREISE



Tanz ab 14 Jahren

Dauer: 75 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 718,-

Franz Schuberts Werk ist einer der bekanntesten Liederzyklen der Musikgeschichte. In „WINTERREISE“ wird der Zyklus auf seine absolute Essenz reduziert und mit zwei Darsteller*innen in ein intimes, eindringliches, mal melancholisches und mal augenzwinkerndes Tanzerlebnis verwandelt.

Im Zentrum der Inszenierung steht das Thema Depression: Angelehnt an die Texte von Wilhelm Müller suchen Vlasova/Pawlica nach abstrakten Körperformen und Ausdrucksweisen, die dem Publikum einen neuen Blick auf die Krankheit und damit auch einen feinfühligere, reflektierten und offeneren Umgang damit ermöglichen.

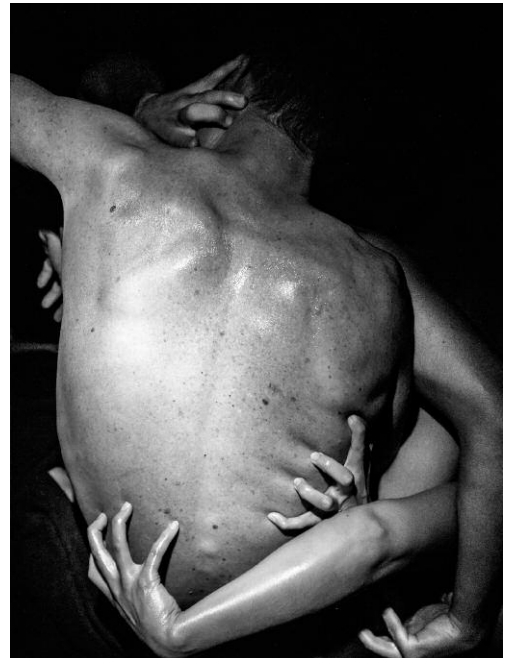
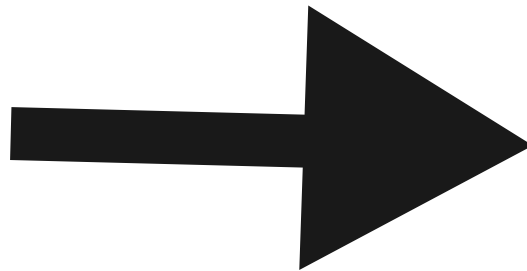
Theaterpädagogisches Angebot: In einem vorbereitenden Workshop werden Einblicke in den Entstehungsprozess des Stücks gewährt. Nach einem kurzen Aufwärmen werden kleine Bewegungssequenzen zum Thema Depression entwickelt, die die Teilnehmenden zu einer eigenen, persönlichen Choreografie zusammenfügen.

Von & mit: Katerina Vlasova, Amadeus Pawlica

Foto: Maciej Rusinek



Die Verwandlung



nach Franz Kafka
ab 15 Jahren
Dauer: 65 Min.
Gastspielkosten (Schulanteil): 800,-

Gregor Samsa wacht eines Morgens auf und spürt, dass etwas anders ist. Er hat sich über Nacht in ein Ungeziefer verwandelt. Oder passiert das alles nur in seinem Kopf? In der Inszenierung wird Samsas Verwandlung zum psychologischen Horrortrip. Kafkas Erzählung wird ihrerseits in ein Live-Hörspiel transformiert, das zwischen verschiedenen Haltungen und künstlerischen Formen wechselt. Mit elektronischen Sounds und vielstimmigem Ensemble entsteht eine beklemmende Atmosphäre, die durch das Spiel im komplett abgedunkelten Raum weiter verstärkt wird und dem Publikum Samsas Metamorphose erlebbar macht. Kafkas Text wird zur Grundlage einer Reflexion über Gesellschaft, Normen, Familie und den Sog der Untätigkeit.

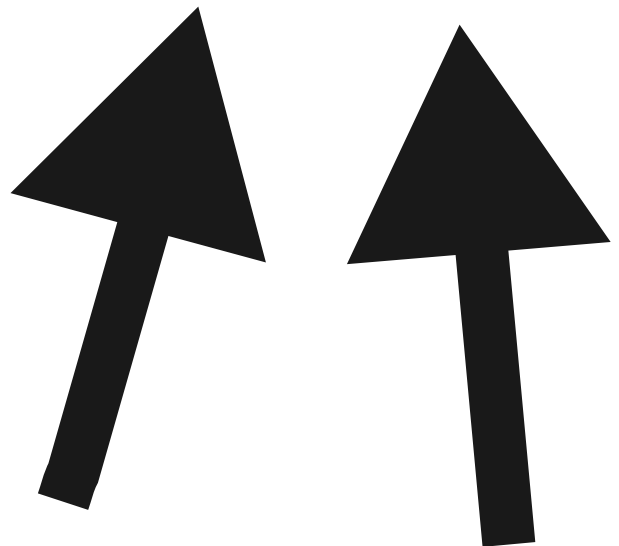
Theaterpädagogisches Angebot: Das Angebot besteht aus zwei voneinander unabhängig durchführbaren Formaten. In einem inhaltlichen Workshop werden die Themen Burnout und Depression fokussiert. In einem praktischen Workshop können die Teilnehmenden die verwendete Theaterform spielerisch selbst erfahren.

Mit: Daniela Fonda, Andreas Jahncke, Ole Bechtold, Sarah Kortmann

Regie & Bühne: Sarah Kortmann

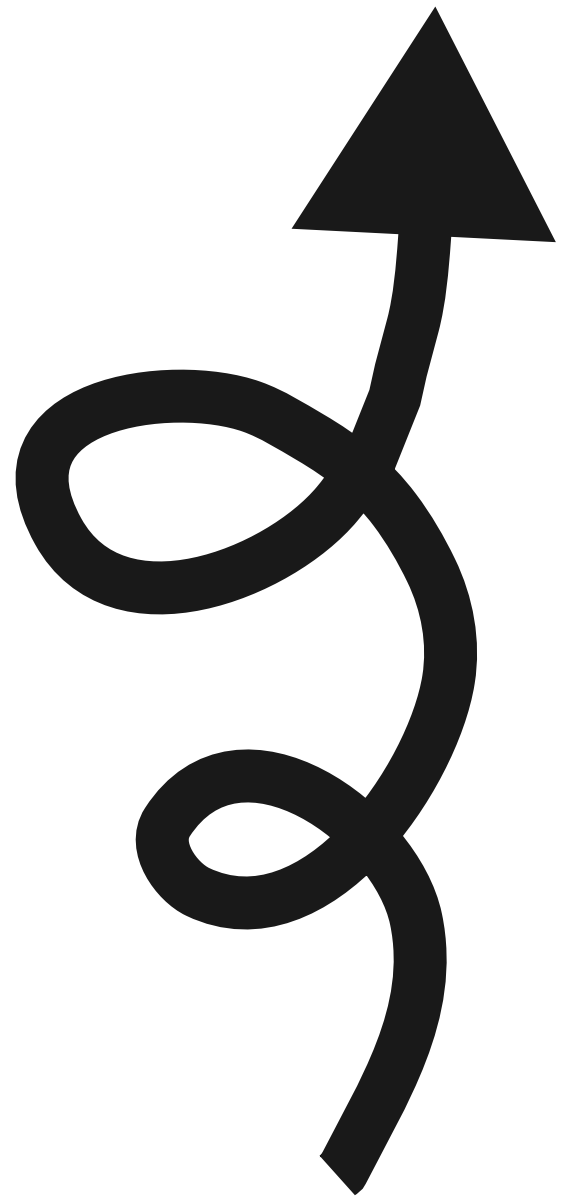
Musik: Torsten Kauke

Foto: Niko Neuwirth



Senger & Mitterlehner

Name: Sophie Scholl



von Rike Reiniger

ab 15 Jahren

Dauer: 45 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 150,-

Sophie Scholl war eine Heldin. Zweifellos. Aber wie wird man zur Heldin? Eine Jurastudentin, die nur zufällig so heißt wie ihre berühmte Namensvetterin, soll vor Gericht aussagen. Als einzige Zeugin kann sie eine angeklagte Sekretärin entlasten – und damit ihren Professor belasten, mit gravierenden Folgen für ihre akademische Karriere.

Rike Reiniger verknüpft die Geschichte der historischen Sophie Scholl, die 1943 wegen „Hochverrat und Wehrkraftzersetzung“ hingerichtet wurde, mit der einer fiktiven Jurastudentin heute. „Name: Sophie Scholl“ ist ein innerer Monolog in den Sekunden, bevor sie ihre Entscheidung fällen muss.

Theaterpädagogisches Angebot: Mit spielpraktischen Übungen werden die Themen Zivilcourage und Widerstand aufgegriffen. Verschiedene Situationen der Handlung werden reflektiert und in den Alltag der Teilnehmenden übertragen. Im Mittelpunkt steht die Frage: Was würde ich riskieren?

Mit: Daniela Mitterlehner

Regie: Judith Senger

Foto: Senger & Mitterlehner





Infos für Schulen



Wie informiere ich mich über Stücke und Projekte?

FLUX organisiert die Kommunikation zwischen Schulen und Theatern und berät Schulen bei der Wahl der Gastspiele und in Fragen der Theaterpädagogik.

Die Stückbeschreibung und den Preis einer Inszenierung finden Sie in unserem Programmheft und auf unserer Webseite www.flux-hessen.de. Hier finden Sie auch weiteres Bild- und Filmmaterial zu den einzelnen Gastspielen.

Zu vielen Inszenierungen gibt es ein Materialienheft. Dieses können Sie jederzeit bei uns anfragen oder von unserer Webseite herunterladen.

FLUX
Netzwerk Theater
und Schule

Wie melde ich mich an? Wie werde ich FLUX-Schule?

Schulen können sich über unsere Webseite, per E-Mail oder auf dem Postweg anmelden. Neuanmeldungen sind grundsätzlich das ganze Jahr über möglich, sofern die Fördermittel nicht aufgebraucht sind.

Sobald Sie von uns eine Bestätigung erhalten, können Sie ein gefördertes Gastspiel oder Projekt einladen.

Wie lade ich ein Gastspiel ein?

FLUX stellt online Planungshilfen für die anfallenden Aufgaben bei der Planung und Durchführung der Gastspiele und Projekte zur Verfügung.

Sobald Sie sich für ein Gastspiel oder FLUX-Projekt entschieden haben, stellt das FLUX-Projektbüro den Kontakt zu den Theatergruppen her. Die Künstler*innen setzen sich anschließend zeitnah mit Ihnen in Verbindung, vereinbaren einen Termin und klären die organisatorischen Voraussetzungen.

Danach erstellt FLUX einen Gastspielvertrag, den die Schule, das Theater und FLUX unterzeichnen. Zusätzlich erhält die Schule eine Rechnung über den zu zahlenden Schulanteil.

Bei Projekten ist ein Vorgespräch zwischen Schulleitung, FLUX-Projektleitung und beteiligtem Theater verbindlich.

Planungshilfe für Schulen: Theater in die Schule einladen

Planungsphase

- Planungshilfe zur Hand nehmen!
- Verantwortlichkeiten schulintern klären
- Auswählen eines FLUX-Gastspiels: Sich im Programmheft informieren und Preise einsehen
- Kontaktaufnahme mit der Projektleitung FLUX** (Beratung, Rahmenbedingungen, Finanzen): Die Projektleitung vermittelt das Theater

- Kontaktaufnahme mit dem Partnertheater**
- Klären: Gastspieltermin und Zuschauer*innenzahl
- Aufführungsort. Klären: Wo spielt das Theater?
- Raumgröße Verdunkelung Stromanschlüsse
- Bestuhlung Helfer*in Klärung der Aufbauzeiten Klären: Wann reist das Theater an?

- Die/den Hausmeister*in informieren und frühzeitig in die Planung einbeziehen. Ggf. eine*n Helfer*in organisieren. Den Künstler*innen mitteilen, wo sie die/ den Hausmeister*in finden. Für sie ist diese*r eine wichtige Kontaktperson!

- Rückmeldung der Termine bei der Projektleitung**
- Gastspielverträge lesen, unterschreiben und an die Projektleitung zurückschicken**

Künstlerische Vor- und Nachbereitung

- Festlegen des Termins und der Dauer der künstlerischen Begleitung
- Klären: Ort der Vor- und Nachbereitung, Teilnehmendenzahl
- Klären, ob ein Kassettenrekorder/Beamer/Material benötigt wird
- Absprechen, wann und wie lange es Pausen gibt
- Abklären der Verantwortlichkeiten und Ansprechpersonen
- Während der Vor- und Nachbereitungen muss eine Lehrkraft anwesend sein!

Planungsphase Schule

- Kolleg*innen neugierig machen! Vorstellen von FLUX in der Fach- oder Lehrer*innenkonferenz (ggf. Projektleitung einladen)
- Eltern der Schüler*innen/Elternbeirat/Trägerverein informieren
- FLUX-Gastspiel auf der Schulwebseite ankündigen, Programme auslegen, Plakate aufhängen
- Gastspiel im Unterricht vorbereiten: Begleitmaterialien nutzen
- Schüler*innen in die Vorbereitungen einbeziehen!
- Presse zu dem Gastspiel einladen

Am Tag des Gastspiels

- Endgültig klären: Wer empfängt und betreut die Gruppen? Am Tag vorher noch mal die/den Hausmeister*in ansprechen und erinnern. Hilfe anbieten!
- Die Künstler*innen reisen oftmals früh an. Daher: Kaffee/Wasser/belegte Brötchen oder Gebäck bereitstellen. Sie werden es Ihnen danken!
- Auf alle Fälle für den Auftritt eine Flasche Wasser bereitstellen**

Projektabschluss

- Schulanteil auf das FLUX-Konto überweisen. Dabei unbedingt den Schulnamen angeben!
- Das Projekt dokumentieren. Die Dokumentation der FLUX-Projektleitung zugänglich machen. (Fotos, O-Töne, Stichworte, Pressemeldungen)
- FLUX-Fragebogen ausfüllen
- An dem FLUX-Schaufenster teilnehmen

So erreichen Sie uns:

FLUX – Netzwerk Theater und Schule

Schützenstraße 12
60311 Frankfurt am Main

Projektleitung

Katrin Breschke
Ines Wuttke

Kontakt

info@flux-hessen.de
Tel. 069 46994935, 01752075533
www.flux-hessen.de

Bürozeiten

Montag bis Donnerstag
10.00 bis 17.00 Uhr

